

VERLEGE ANLEITUNG

WOODflor

NOVO**LOC**® 5G | N+F

3-SCHICHT FERTIGPARKETT ZUR VOLLFLÄCHIGEN
VERKLEBUNG ODER SCHWIMMENDEN VERLEGUNG
MIT NOVOLOC® 5G-KLICKSYSTEM ODER NUT-FEDER PROFIL

SCHEUCHER®

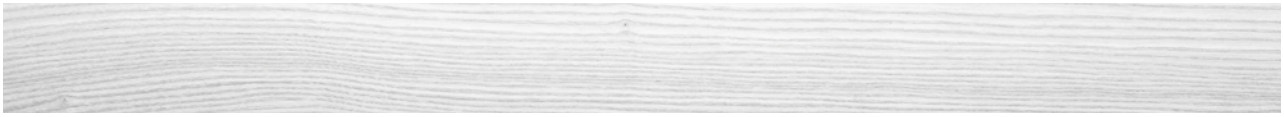
140
182
222

ÜBERBLICK

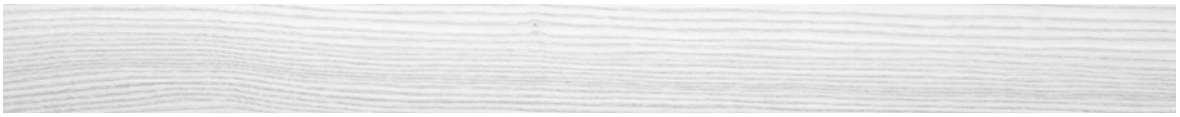
WOODflor NOVO**LOC®** 5G **ist ein 3-schichtiges Fertigparkett zur leimfreien NOVOLOC® 5G - Verlegung oder zur Verlegung mit Nut/Feder Profil.**

Der besondere Aufbau der Kollektion hat sich bereits seit Jahrzehnten bewährt und sorgt für enorme Stabilität, Belastbarkeit und eine hohe Verwerfungsfestigkeit. So kann das Parkett neben der vollflächigen Verklebung auch schwimmend auf einer passenden Unterlagsmatte verlegt werden. Beim leimlosen NOVO**LOC®** 5G - Verlegesystem werden die einzelnen Dielen einfach nur ineinander geloct. Klick für Klick reiht sich eine Diele stabil an die andere. Dank der leichten Handhabung dieser Technik geht die Verlegung schnell und unkompliziert. Dielen mit Nut-Feder-Profil werden klassisch mit PVAc-Weißleim in der Verbindung verleimt verlegt.

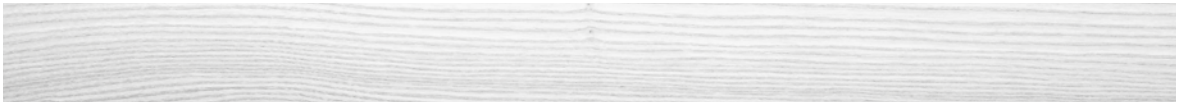
WOODflor NOVO**LOC®** 5G ist in 5 Abmessungen erhältlich.
Alle Produkte haben das selbe Profil und sind untereinander kombinierbar.



WOODflor 222 | 14 x 222 x **2400** mm | 6 Dielen/Paket = 3,197 m², 32 Pakete/Palette = 102,304 m²
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,101 m²K/W**



WOODflor 222 | 14 x 222 x **2200** mm | 6 Dielen/Paket = 2,930 m², 32 Pakete/Palette = 93,773 m²
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,101 m²K/W**



WOODflor 182 | 14 x 182 x 2200 mm | 6 Dielen/Paket = 2,402 m², 40 Pakete/Palette = 96,080 m²
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,101 m²K/W**



WOODflor 140 | 14 x 140 x 2200 mm | 6 Dielen/Paket = 1,848 m², 56 Pakete/Palette = 103,488 m²
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,101 m²K/W**

WOODflor 182 3-Stab | 14 x 182 x 2200 mm | 6 Dielen/Paket = 2,402 m², 40 Pakete/Palette = 96,080 m²
Für Fußbodenheizung geeignet. **R_T = 0,101 m²K/W**



RE**LOC** – das Wechselelement

Der komfortable Wechsel der Verlegerichtung mit RE**LOC®** ermöglicht bei vollflächiger Verklebung eine einfache Verlegung über mehrere Räume hinweg und erhöht dadurch wesentlich die Verlegeleistung. Als Sonderausführung für jeden **WOOD**flor NOVO**LOC®** 5G-Artikel verfügbar.

GEMACHT FÜR GENERATIONEN

Parkett hat sich bereits seit Jahrhunderten bewährt und zählt heute aufgrund seiner optischen und wohnbiologischen Vorzüge zu den beliebtesten Fußböden. Sie haben sich für ein hochwertiges Parkett aus dem Hause Scheucher entschieden und sollen sich über Jahrzehnte hinweg daran erfreuen. Wir empfehlen Ihnen, sich von einem Fachmann beraten und die Verlegung durchführen zu lassen. Bitte lesen Sie auch diese Verlegeanleitung SORGFÄLTIG, bevor Sie mit der Verlegung beginnen!

WICHTIGES ZUR VERLEGUNG

- Lagern Sie das Parkett so, dass es **vor Feuchtigkeit geschützt** ist.
  Auch in Neubauten **nicht auf frischen Estrichen** lagern, verwenden Sie Unterlagshölzer!
- Bei einer Verlegung in Neubauten sollten Sie die Fenster bereits einige Wochen vorher kippen. In der Übergangszeit bzw. im Winter ist es ratsam, zu heizen und regelmäßig zu lüften. Es ist auf die Einhaltung des richtigen Raumklimas auch bei leer stehenden Räumen zu achten.
- Öffnen Sie die Verpackung erst unmittelbar vor Verlegebeginn.
- Parkett ist ein Naturprodukt. Bei hoher Raumluftfeuchtigkeit kann es daher zu übermäßiger Feuchtigkeitszunahme und in Folge zu Quellungen des Parketts kommen. Die Verlegetemperatur sollte daher nicht unter 18 °C und die relative Luftfeuchtigkeit nicht über 65 % liegen.
- Vor der Verlegung sollten alle Feuchtearbeiten (Fliesenleger, Maler, Tapezierer, Putzarbeiten usw.) abgeschlossen sein.
- Für ein harmonisches Erscheinungsbild entnehmen Sie die Dielen immer aus mehreren Paketen und verlegen Sie diese gleichzeitig.
- Holz ist ein Naturprodukt und jeder Parkettboden ein Unikat, welches Farb- und Strukturunterschiede aufweisen kann. Diese stellen keinen Reklamationsgrund dar!
- Kontrollieren sie die Riemen vor Verlegung auf eventuelle Mängel. Für bereits verlegte Riemen besteht kein Reklamationsanspruch.
- Damit der Holzboden vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt bleibt, empfehlen wir bei einer schwimmenden Verlegung, den Unterboden mit einer 0,2 mm starken Polyethylenfolie auszulegen. Die Folie ca. 20 cm überlappen und an den Rändern hochziehen.

VERLEGEVORBEREITUNG

Eine optimale Verlegevorbereitung ist die Basis für ein fachmännisch verlegtes Parkett.

Geeignete Unterböden
Zement- und Anhydridestriche, Gussasphalt, fußbodentaugliche Holzwerkstoff- oder Trockenestrichplatten.

Anforderungen an den Unterboden
Der Unterboden muss die für die Parkettverlegung üblichen Anforderungen (Ebenheit, Trockenheit, Sauberkeit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit) erfüllen, welche vor der Verlegung geprüft und protokolliert werden. Ebenheit: max. 3 mm auf 1000 mm Länge. Sauberkeitskontrolle durch Sichtprüfung auf eventuelle Verschmutzungen. Farb-, Verputz- und Mörtelreste mittels einer Spachtel entfernen. Öle und Fette sind abzuschleifen. Estrichrisse sind mit Estrichklammern und Epoxydharz fachgerecht zu verschließen.

Restfeuchte Unterboden
Zementestriche dürfen bei Verwendung von FB-Heizungen nicht mehr als 1,8% CM-% und Anhydridestriche maximal 0,3 CM-% Restfeuchte aufweisen (Werksempfehlung). Ohne Fußbodenheizung darf die Restfeuchte 2% bzw. 0,5% nicht übersteigen.

Die Beurteilung der Verlegereife kann auf zwei Arten erfolgen:

1. mit einem CM-Messgerät gemessen und protokolliert
2. mittels KRL-Methode (z.B. HM-Box) gemessen und protokolliert

Grenzwerte für CM-Messungen und KRL-Methode entnehmen Sie bitte den einschlägigen Normen bzw. erhalten Sie diese vom Estrichhersteller oder dem Hersteller des Messgerätes für die KRL-Methode. Aufgrund der Vielfalt an chemischen Modifikationen und der Neuheit der KRL-Methode ist eine einheitliche Grenzwertvorgabe nicht möglich. Die Vorgaben bei Verlegung über Fußbodenheizung finden Sie auf Seite 7.

Die **Festigkeit** wird mit dem Gitterritzgerät überprüft. Bleiben die Einritzungen scharfkantig, so ist der Estrich fest.

Bitte beachten Sie auch:

Die Hygroskopizität zählt zu den natürlichen Eigenschaften von Holz und das bedeutet, dass sich Holz dem Feuchtigkeitsgehalt seiner Umgebung anpasst. Diesen Vorgang bezeichnet man als das „Arbeiten des Holzes“ (Quellen und Schwinden). Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 % (in den Sommermonaten) bzw. unter 30 % (in der Heizperiode) kann es daher zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen der Parkettelemente kommen (Wölbung-Schüsselung im Sommer, Schwindungen in der Heizperiode).

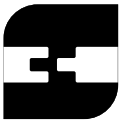
Das Parkett wird mit einer Holzfeuchtigkeit von 7 ±2 % ausgeliefert. Diese 7 ±2 % beziehen sich auf eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 bis ca 65 % bei einer Raumtemperatur von 18 bis 24 °C. Dieses gesunde Wohnklima dient nicht nur zur Werterhaltung Ihres Holzfußbodens, sondern auch dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Bewohner. Wir empfehlen Ihnen daher das Aufstellen eines Luftbefeuchters bei niedriger Luftfeuchtigkeit (Heizperiode) bzw. das Aufstellen eines Luftentfeuchters oder kurzes Schocklüften bei hoher Luftfeuchtigkeit, um dieses optimale Wohnklima stets aufrechtzuerhalten!

Als Naturprodukt reagiert Holz auf Tageslicht, indem es sich im Laufe der Zeit verfärbt bzw. nachdunkelt. Diese Veränderung wirkt sich auf Ihren Scheucher Parkett® positiv aus: Seine naturgegebene Holzfarbe wird intensiviert und seine natürliche Note vertieft, während Farbkontraste insgesamt geringer werden. Die stärkste Farbveränderung erfolgt meist in den ersten Wochen nach der Verlegung.

VERLEGEWERKZEUG



NOVO**LOC**® 5G **Klick-System:**
Schlagklotz, Keile, Bleistift, Säge, Maßband und Winkel.



Nut + Feder:
Schlagklotz min. 60 cm lang, Zugeisen, Hammer 800g, Keile, Maßband, Leim (B3) wasserfest, Leimflasche, Bleistift, Säge und Winkel

HINWEIS ZUR SCHWIMMENDEN VERLEGUNG

Allgemein:

1. Grenze 100 m² bei max. 10 m Verlegebreite.
2. Flure: empfohlen ist die längsparallele Verlegung, alternativ bei Querverlegung: versetzte Stirnstöße sind bei mindestens jeder zweiten Reihe zwingend einzubauen.
3. Etwaige Gebäudetrennfugen sind zwingend bis in den Oberbelag zu übernehmen, Estrich-Trennschnitten (Kellenschnitte) können nach normgerechter Behandlung überlegt werden.
4. Randabstand-Berechnung: die größere Zahl (Länge oder Breite) x 1,5 mm = Randabstand für schwimmende Verlegung, mind. jedoch 8–10 mm.
5. Fußbodenheizung: es sind die lokalen Normvorgaben einzuhalten, wir empfehlen die vollflächige Verklebung über FBH (wie in Österreich normativ vorgegeben), siehe fortführend unsere diesbezüglichen Datenblätter.

Wie groß dürfen zusammenhängende Flächen sein:

1. Bei zusammenhängenden Flächen mit sogenannten Gelenk- oder Übergangspunkten (z. B. Übergänge zwischen zwei Räumen, Flur und Schlafzimmer) ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Solche Flächen sollten 35 m² zusammenhängende Verlegefläche nicht überschreiten. Hintergrund ist, dass an diesen Übergangsstellen unterschiedliche Bewegungsrichtungen und Belastungen zusammentreffen und es kann zu Geräuschentwicklungen (Knistern, Knacken) kommen. Ursache sind Reibungsvorgänge innerhalb des Verbindungssystems sowie zwischen Parkett, Unterlage und Untergrund durch die unterschiedlichen Bewegungsrichtungen im Übergangsbereich. Langfristig kann dies zu Materialermüdung und in weiterer Folge zur dauerhaften Schädigung des Parketts führen.
2. Befindet sich hingegen eine zusammenhängende größere Fläche innerhalb eines einzelnen Raumes, ist dies in der Regel unproblematisch, da keine Gelenkpunkte entstehen und sich das Parkett gleichmäßig bewegen kann (Grenzmaße siehe Allgemein - Punkt 1.).

Grundsätzlich fest am Untergrund verkleben oder schwimmend?

1. Eine vollflächige Verklebung des Parketts ist aus technischer Sicht die langlebigere und geräuschärmere Verlegeart, da Bewegungen minimiert und Kräfte direkt in den Untergrund abgeleitet werden. Diese Verlegeart ist jedoch nicht in allen baulichen Situationen realisierbar und daher projektbezogen zu bewerten.

Gerne beraten wir Sie bei der Wahl der optimalen Verlegeart unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der Nutzung.

VERLEGEANLEITUNG FÜR DIE SCHWIMMENDE VERLEGUNG MIT NOVOLOC® 5G

1. Legen Sie die Scheucher Trittschalldämmung (oder gleichwertige) Kante an Kante auf den sauberen und verlegereifen Boden aus. Dies bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens. Das Parkett wird schwimmend verlegt, die Dielen werden leimlos zusammengefügt.

2. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Ecke des Zimmers mit der Federseite zur Wand. Der genaue Abstand zur Wand kann später angepasst werden, wenn drei Reihen verlegt sind.

3. Drücken Sie die zweite Diele von oben gegen die erste und legen Sie diese auf den Boden bis es hörbar klickt. Achten Sie hierbei auf die exakte Flucht der Dielen. Verlegen Sie die gesamte erste Reihe auf diese Weise.

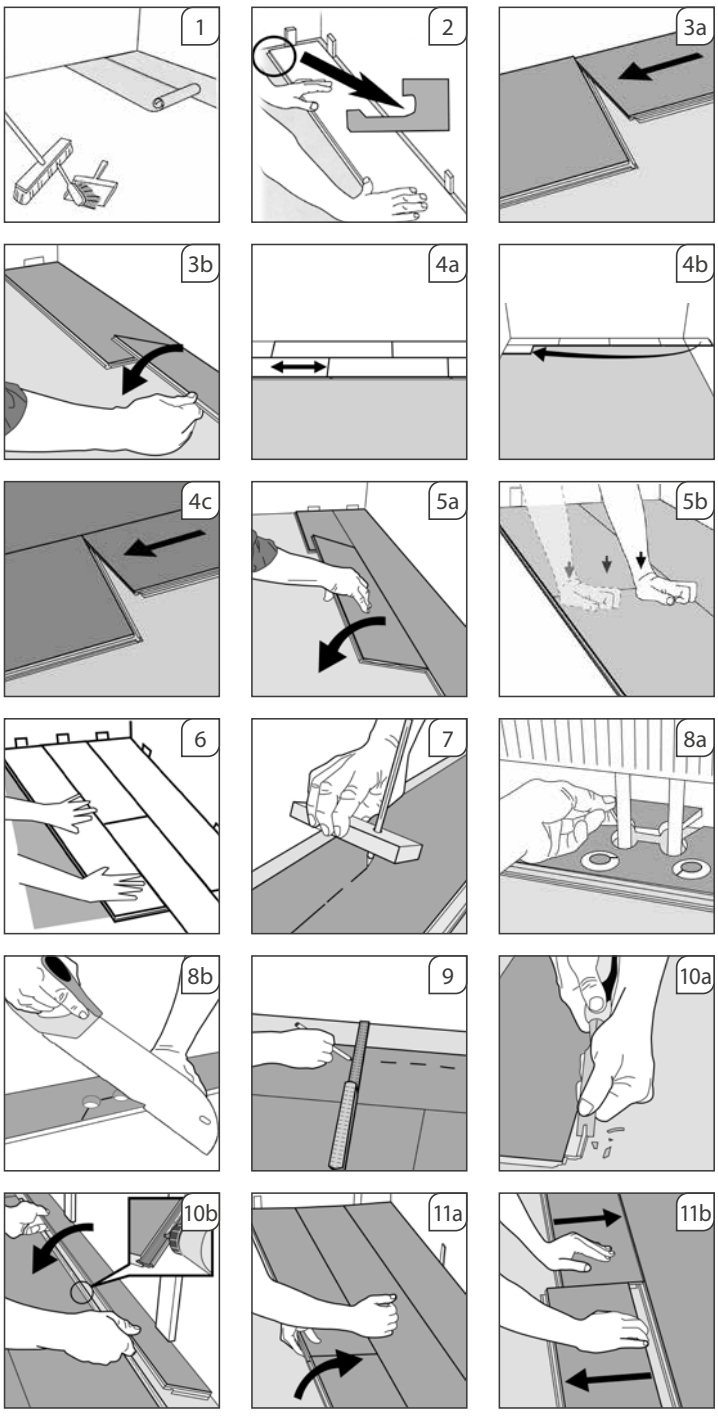
4. Ausgenommen die letzte Diele der ersten Reihe - diese müssen Sie unter Berücksichtigung des notwendigen Wandabstands (ca. 15mm) zuschneiden und einsetzen. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit jenem Stück, das von der ersten Dielenreihe übrig geblieben ist. Die nächste Diele längs einwinkeln und zur bereits liegenden Diele schieben. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 50 cm sein.

5. Klappen Sie die Diele unter leichtem Druck nach unten und achten Sie auf die Bündigkeit zur bereits liegenden Diele. Das Klicken signalisiert die richtige Verbindung der Stirnseite. Drücken Sie danach die Stirnkanten für eine gesicherte Verriegelung nochmals fest nieder.

6. Wenn die ersten drei Reihen gelegt sind, kann der Abstand des Bodens zur Wand angepasst werden. Setzen Sie Keile zwischen Fußboden und Wand für den notwendigen Randabstand von ca. 15 mm.

7. Die erste Dielenreihe muss manchmal an die krumme Wand angepasst werden. Zeichnen Sie dazu die Kontur der Wand auf den Dielen an. Anschließend schneiden Sie die Dielen auf die richtige Breite zu. Vergessen Sie den Randabstand nicht. Die minimale Breite der ersten Reihe darf 50mm nicht nicht unterschreiten. Verleimen Sie die Stirnstöße und verkeilen Sie die erste Reihe danach wieder in der richtigen Position.

8. Für Heizungsrohre bohren Sie Löcher in die Dielen. Die Löcher müssen min. 20 mm größer sein als der Durchmesser des Rohres. Sägen Sie wie im Bild dargestellt. Ist die Diele montiert, das ausgesägte Stück anleimen und das Loch mit einer Rohrmanschette abdecken. Wenn die Türzarge abgesägt werden muss, dann verwenden Sie ein Stück Diele als Höhenmaß.



9. Die letzte Dielenreihe wird unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe zusammengefügt. Die letzte Reihe muss mindestens 50mm breit sein. Anschließend können die Sockelleisten montiert werden. Überbrücken Sie die Übergänge zu anderen Räumen mit Übergangs- oder Abschlussschienen.

10. Die Dielen können, falls nötig, von beiden Richtungen verlegt werden und sind auch einfach wieder aufzunehmen. Das erleichtert die Verlegung an schwierigen Stellen. Kann eine Diele nicht eingewinkelt werden, z.B. unter Türzargen und niedrig hängenden Heizkörpern, verfahren Sie so: die Verriegelungs-Nase mit einem Stemmeisen entfernen (10a). Danach Weißleim angeben und die Diele horizontal an ihren Platz schieben (10b).

11. Die Demontage erfolgt durch Hochheben (11a) der ganzen Reihe und leichtes Klopfen an der Längsverbindung. Dadurch wird die Längsverbindung gelöst. Die Querverbindung kann durch horizontales Schieben (11b) wieder geöffnet werden (NICHT HOCHHEBEN).

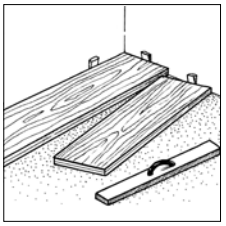
VERLEGEANLEITUNG FÜR DIE SCHWIMMENDE VERLEGUNG MIT NUT / FEDER SYSTEM

Legen Sie die Scheucher Trittschallmatte, eine PUR-Schaumstoffmatte, Korkmatte oder Ähnliches aus.
Das bewirkt ein elastisches und ruhiges Begehen des Bodens.



1. Mit der Verlegung wird in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nut zur Wand gelegt. Wichtig ist dabei der Einsatz von ca. 15mm dicken Keilen, um eine gleichmäßige Dehnungsfuge zwischen Diele und Wand zu gewährleisten.

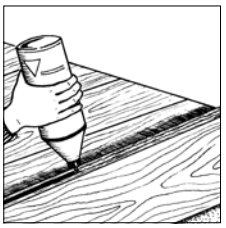
2. Die erste Dielenreihe wird gerade ausgerichtet. Setzen Sie auch Keile an den Stirnseiten.



3. Beginnen Sie die zweite Dielenreihe mit dem Stück, das von der ersten Dielenreihe übrig geblieben ist. Der Dielenversatz sollte nicht kürzer als 50cm sein.

4. Die Längs- und Stirnseiten der Dielen werden durchgehend verleimt. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite der Diele. Zum Zusammenfügen der Dielen verwenden Sie einen Schlagklotz.

5. Die letzte Dielenreihe wird nun unter Berücksichtigung des nötigen Wandabstandes zugeschnitten und mit der vorletzten Dielenreihe verleimt. Ein Zugeisen erleichtert das Zusammenfügen der Dielen. Auch bei der letzten Dielenreihe die Keile nicht vergessen.



6. Sobald der Leim getrocknet ist, können die Keile entfernt werden und die Dehnungsfuge mit einer passenden Sockelleiste abgedeckt werden.

VERLEGEANLEITUNG FÜR DIE VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Wir empfehlen, die vollflächige Verklebung von einem Fachmann durchführen zu lassen. Sollten Sie sich für eine selbstständige Verlegung entschließen, beachten Sie bitte die Verlegevorbereitung sowie unsere Verlegetipps!

Je nach Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen (Voranstrich, Spachtelungen) laut Herstellerangabe nötig. Die Festigkeit des Estrichs muss ausreichend hoch sein. Verwenden Sie nur Klebstoffe, die ausdrücklich für die vollflächige Verklebung von Fertigparkett geeignet sind. Wir empfehlen den Einsatz von Klebstoffen mit dem Umweltzeichen Typ I oder eines emissionsarmen Klebstoffs mit EMICODE EC1 oder einem gleichwertigen Umweltzeichen. Je nach Beschaffenheit des Unterbodens sind Vorbehandlungen (Voranstriche, Spachtelungen) laut Herstellerangabe notwendig. Die Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers sind genau einzuhalten.

1. Mit der Verlegung wird in der linken Ecke begonnen. Die erste Dielenreihe wird mit der Nutseite zur Wand gerade ausgerichtet. Bei langen Distanzen mit einer Richtschnur prüfen.

2. Ca. 10 mm Wandabstand einhalten.

3. Tragen Sie den Klebstoff mit einer Zahnspachtel laut Herstellerempfehlung nur auf die gleich zu belegende Fläche auf. Die offene Zeit des Klebers darf nicht überschritten werden.

4. Legen Sie das Parkett in das Klebstoffbett ein. Durch Andrücken erzielen Sie eine gute Klebstoffbenetzung. Bei Nut/Feder-Dielen ist an den Stirnseiten eine H-Verleimung vorzunehmen. Der Leimauftrag erfolgt an der Nutoberseite. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff auf die Oberfläche des Parkett gelangt.

5. Sobald die ersten drei Reihen verklebt sind, sollten Sie den Klebstoff über Nacht abbinden lassen und die Verlegung erst am nächsten Tag fortführen.

6. Für einen komfortablen Wechsel der Verlegerichtung empfehlen wir den Einsatz unserer RELOC-Dielen.

7. Für eine optimale Kleberaushärtung sollte das fertig verlegte Parkett min. 24 Stunden lang nicht betreten werden.
Wir empfehlen, die verlegte Fläche, vor allem die Randbereiche, mit Gewichten zu beschweren.

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Parkett hat einen günstigen, weder zu hohen noch zu niedrigen Wärmedurchlasswiderstand und ist auch bei einer nicht eingeschalteten Fußbodenheizung ein fußwarmer Bodenbelag. Das Quell- und Schwindverhalten von Mehrschichtparkett gegenüber Massivparkett ist um ein Vielfaches geringer. **WOOD**flor NOVO**LOC®** 5G hat einen Wärmedurchlasswiderstand von 0,101 m^2K/W und ist daher für die Verlegung auf einer Fußbodenheizung bestens geeignet. Spezielle Richtlinien für die Verlegung auf Fußbodenheizung müssen unbedingt beachtet und eingehalten werden. Diese erhalten sie bei ihrem Fachhändler, Hersteller oder Klebstofflieferanten. Holzarten wie Buche und Ahorn reagieren bei ungünstigen Klimaeinflüssen sehr schnell. Bei diesen Holzarten kann daher eine stärkere Fugenbildung auftreten. Wir empfehlen daher, Holzarten mit einem niedrigeren Quell- und Schwindverhalten einzusetzen, z. B. Eiche.

Die Oberflächentemperatur des Parketts darf 29 °C an keiner Stelle im Raum überschreiten. Neben der schwimmenden Verlegung hat sich aufgrund des verbesserten Wärmeübergang und einer geringer Fugenbildung die vollflächige Verklebung als ideales Verlegesystem bewährt. Bei Verlegung über nicht geheizten sowie nicht unterkellerten Räumen ist auf eine dauerhaft wirkende Feuchtigkeitsabdichtung und Dampfsperre zu achten, um eventuelle Schäden durch nachschiebende Feuchtigkeit aus dem Untergrund zu vermeiden. Es können sowohl fachgerecht hergestellte Nass- als auch Trockenestrichsysteme verwendet werden. Das Belegreifheizen ist gemäß Hersteller-Vorschriften durchzuführen. Die Restfeuchtigkeit nach CM-Methode zum Verlegezeitpunkt darf bei Zementestrichen 1,8% und bei Anhydritestrichen 0,3% nicht überschreiten. Bei anderen Estrichsystemen bzw. Einsatz von chemischen Zusätzen, wie z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Jedenfalls muss die korrespondierende rel. Luftfeuchte des Estrichs unter 65% rH liegen. Als korrespondierende rel. Luftfeuchte versteht man den gemessenen Wert im Ausgleichszustand unter einer ausreichend großen, abgedichteten, Prüffläche auf der Estrichoberfläche.

FUSSBODEN-TEMPERIERUNG
Bauphysikalisch ist die Installation einer Raumkühlung in Fußbodenebene nicht ideal, da der Wirkungsgrad sehr gering ist und sie sollte daher vorzugsweise im Wand- und/oder Deckenbereich installiert werden, weil kühle Luft immer nach unten sinkt und niemals aufsteigt. Holz hat die positive Eigenschaft, auf reine Temperaturänderungen nicht mit Dimensionsänderungen zu reagieren. Erst bei Änderung der relativen Luftfeuchtigkeit der Umgebungsluft reagiert Holz durch Quellen und Schwinden. Aus heutigem Kenntnisstand kann daher auf Basis der bisherigen Erfahrungen mit der Temperierung von Fußböden durch ein Fußbodenheizungssystem mit kühlem Wasser im Sommer festgestellt werden: Scheucher Parkettböden sind für den Einsatz auf temperierten Unterböden freigegeben und einsetzbar. Ein Betrieb einer solchen Temperierung ist möglich, wenn nachweislich (zB. Fidbox®) und regelungstechnisch sichergestellt ist, dass ein Tagesmittel von 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nicht überschritten und zu keinem Zeitpunkt der Taupunkt auch nur annährungsweise erreicht wird. Eine vollflächige Verklebung ist erforderlich.

REINIGUNG UND PFLEGE

Wir empfehlen die Verwendung unserer mit Typ 1-Umweltzeichen gekennzeichneten Pflege- und Reinigungsprodukte.

WOODflor NOVO**LOC®** 5G PUROTEC, TENSEO X-MATT
Die innovativen und absolut lösemittelfreien UV-Lackoberflächen, aufgetragen im Excimer-Verfahren, ermöglichen eine physikalische Mattierung ohne zusätzliche Mattierungsmittel und die nachfolgende UV-Härtung in einem Verfahrensschritt. Durch die wesentlich höhere Oberflächenhärte wird eine extrem kratz- und abriebfeste Oberfläche erzielt und die Lebensdauer des Parketts um einiges erhöht. Zudem führt das neue Lackierverfahren zu höherer Farbstabilität. Die Reinigung ist besonders einfach und das Parkett praktisch pflegefrei.

WOODflor NOVO**LOC®** 5G TENSEO CLASSICO
Die werkseitig UV-versiegelte Oberfläche von **WOOD**flor NOVO**LOC®** 5G ist eine umweltfreundliche, formaldehydfreie und besonders hochwertige Oberfläche. Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Deshalb wird vor der Benutzung sowohl eine Erstpflege als auch eine spätere regelmäßige Pflege empfohlen.

WOODflor NOVO**LOC®** 5G SEDA
Um die edle Optik und Qualität zu erhalten, wird das Parkett nach einer jahrhundertealten Tradition mit Ölen und Wachsen behandelt. Für **WOOD**flor NOVO**LOC®** 5G werden ausschließlich natürliche Öle und Wachse verwendet. Je nach Beanspruchung unterliegt das Parkett einem natürlichen Verschleiß. Deshalb ist vor der Benutzung eine Einpflege mit Pflegewachsöl wie auch eine spätere regelmäßige Pflege unbedingt erforderlich.

TIPP

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE PFLEGE- UND REINIGUNGSANWEISUNGEN!

Zum Erhalt einer schönen Optik und zum Schutz der Holzoberfläche sind mechanische Beschädigungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Es empfiehlt sich das Auslegen von Fußmatten im Eingangsbereich. Sand und Schmutzteile sofort mit einem Besen entfernen. Versehen Sie Ihre beweglichen Möbel mit Parkett-Filzgleitern und verwenden Sie für Parkett geeignete Stuhlrollen für Bürosessel. Lassen Sie keine nassen Gegenstände auf dem Parkettboden liegen. Um das Reinigungsergebnis gut beurteilen zu können, sind Reinigungsversuche an stark verschmutzten Flächen an unauffälligen Stellen zu testen. Verwenden Sie keine stark alkalischen Reiniger oder Säuren, diese können das Holz irreversibel verfärben.

Es empfiehlt sich, ein oder zwei geschlossene Pakete in passendem Raumklima für etwaige Reparaturen aufzubewahren.

FIDBOX

Der Einbau einer FIDBOX ist je Wohneinheit, mindestens aber ein Mal je 100 m² Fläche empfohlen, die FIDBOX registriert über Jahre das Raumklima unter und im Parkettboden. Ein Maßnahmeprotokoll für Heizestriche ist unbedingt erfoderlich.Siehe Merkblatt: „Verlegung auf Fußbodenheizung“ und „Maßnahmeprotokoll Heizestriche“.

Die Hygroskopizität zählt zu den natürlichen Eigenschaften von Holz. Das bedeutet, dass Holz den Feuchtigkeitsgehalt seiner Umgebung anpasst. Diesen Vorgang bezeichnet man als das „Arbeiten des Holzes“ (Quellen und Schwinden). Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 % (in den Sommermonaten) bzw. unter 30 % (in der Heizperiode) kann es daher zu wahrnehmbaren Dimensionsänderungen der Parkettelemente kommen (Wölbung / Schüsselung im Sommer, Schwindungen in der Heizperiode). Diese Effekte sind eine natürliche Eigenschaft von Holz und geradezu der Beweis schlechthin für die Natürlichkeit des Werkstoffs Holz. Unsere Lebensweise und die Weiterentwicklungen der Wohnbauten mit sehr hoher Dichtheit der Außenhülle und kontrollierten Wohnraumlüftungen sowie Fußbodenheizungen und -kühlungen stellen immer größere Ansprüche an Parkett und Bodenleger. Die Anzahl raumklimatisch bedingter Schadensfälle stieg stark an, und in vielen Fällen konnten keine Daten zum Raumklima vorgelegt werden. Das gehört nun der Vergangenheit an!

Die Fidbox® wird einfach in den Parkettboden eingebaut, misst über viele Jahre täglich und automatisch die Temperatur und relative Luftfeuchte und speichert die Daten. Diese können jederzeit – ohne den Parkett zerstören zu müssen – per Funk ausgelesen und ausgewertet werden. Somit ist eine einfache und regelmäßige Bodeninspektion gewährleistet, damit Ihr Parkett über viele Jahre schön und werterhaltend bleibt. Der Einbau wird von allen führenden Parkettherstellern ab einer Gesamtparkettfläche von 50 m² bei Verklebung und/oder Fußbodenheizung ausdrücklich empfohlen.

❑ **Spezifikation der Fidbox®**

- Auslesebereich: in freier Umgebung bis zu 30 m, in eingebautem Zustand bis zu 15 m
- Abmessungen: 95,5 × 52,5 × 7 mm
- Gewicht: 30 g
- Speicherplatz: bis zu 1 048 592 Datensätze
- Messintervall: variabel einstellbar, von einer Sekunde bis 45 Tage
- Feuchte: Genauigkeit bis zu ± 0,2 % rF
- Temperatur: Genauigkeit bis zu ± 0,3 °C bei + 25 °C
- Lebensdauer: bis zu 7,5 Jahre, Messzeitintervall 8 h





❑ **Vorteile für den Bauherren:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Vertrauen und Glaubwürdigkeit von Anfang an
- genaue Rückschlüsse für die Verbesserung des Raumklimas
- Wertsicherung des Parkettbodens
- Daten für eine rasche Aufklärung von Sachverhalten
- Rechtssicherheit durch belastbare Daten

❑ **Vorteile für den Verleger:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Reduzierung der Reklamationskosten
- 3 bzw. 5 Jahre Sicherheit
- Klarheit bei Haftungsfragen
- aktive Schadensbetreuung
- Zusatzgeschäft durch Service-nutzen-Bodeninspektion

❑ **Vorteile für den Investor:**

- vollständige Überwachung der Bauphase vor Übernahme
- Zusatznutzen für Objektvermarktung
- 3 bzw. 5 Jahre Sicherheit
- eindeutige Klarheit bei Haftungsfragen von Anfang an
- Überprüfbarkeit der GU-Leistungen vor der Abnahme
- Investitionssicherung bei Wertanlageobjekten

RAUMKLIMA

EN 15251:2012 „Eingangsparameter für das Raumklima" empfiehlt für ein gesundes Raumklima eine jahreszeitlich bedingte relative Luftfeuchte von ca. 30% bis ca. 65%. In diesem Bereich zeigen sich die natürlichen holztypischen Erscheinungen wie Fugen, Risse oder Schüsselungen in mäßiger Ausprägung. Bei längerfristigen Abweichungen kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und in Bezug auf Holzfußböden/ Parkett zu übermäßigen Veränderungen von deren Erscheinungsbildern, wie zum Beispiel größeren Verformungen, Fugen- oder Rissbildungen, kommen.

Bei Holzarten mit ungünstigen holztechnischen Eigenschaften (höheres Schwind- und Quellverhalten z. B. bei Buche oder Ahorn can.) muss in der Heizperiode mit einem etwas größeren Fugenbild und Schüsselungen gerechnet werden. Holz als natürlicher Werkstoff reagiert auf Änderungen der relativen Luftfeuchte stärker als auf Temperaturänderungen. Das Überheizen von Fußbodenheizungen ist in erster Linie ein Problem der damit verbundenen Absenkung der relativen Luftfeuchtigkeit und der daraus folgenden Untertrocknung des Holzes.

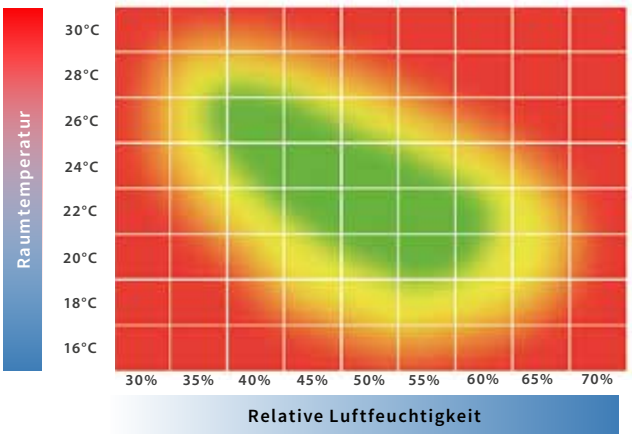
Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Einhaltung der richtigen Luftfeuchtigkeit von 30% bis 65%, das bedingt in der Regel eine leistungsgerechte Luftbefeuchtung in der Heizperiode! Daher ist die Einhaltung der richtigen Luftfeuchtigkeit wichtig für die jahrzehntelange Freude an Ihrem hochwertigen Parkettboden aus dem Hause Scheucher.

Optimaler Bereich

Kurzzeitig akzeptabler Bereich

Ungeeignetes Raumklima für Mensch und Holz

Das Behaglichkeitsdiagramm zeigt, bei welcher Kombination aus relativer Luftfeuchte und Raumtemperatur sich die überwiegende Mehrheit der Menschen in Innenräumen wohlfühlt.



CE	**Scheucher Holzindustrie GmbH** **Zehensdorf 100** | **A-8092 Mettersdorf** | www.scheucher**parkett**.at
06 LEMF0136DE	Nummer der notifizierten Stelle: NB 0766 / EPH Dresden
Verwendungszweck	Zur Verwendung in Innenräumen
Harmonisierte Norm	EN 14342:2013
EN 14342:2013	Mehrschichtparkett mit Nut/Feder oder NOVO**LOC**® 5G -Verbindung zur schwimmenden Verlegung oder vollflächigen Verklebung
Brandverhalten	C_{fl} - s1 | ≥ 500 kg/m³ | 14 mm
Formaldehydabgabe	E1
PCP - Emission	$<5 \times 10^{-6}$
Abgabe anderer gefährlicher Stoffe	erfüllt deutsches AgBB-Schema, franz. A+, belg. VOC-Verordn., LEED v4, BREEAM Gen. Level
Wärmeleitfähigkeit	0,14 W/mK
Biolog. Dauerhaftigkeit	Klasse 1

Allen Empfehlungen liegen umfangreiche Praxiserfahrungen zugrunde. Die Verarbeitung erfolgt erfahrungsgemäß bei bauseits vorgegebenen, verschiedenen Verhältnissen, sodass aus dieser Anwendungsempfehlung keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden können.

WOODflor NOVO**LOC**® 5G
Verlegeanleitung Version 2026

Scheucher Holzindustrie GmbH
Zehensdorf 100 | A-8092 Mettersdorf
+43 (0) 3477 2330 - 0 | info@scheucherparkett.at
www.scheucher**parkett**.at